

# An das Elternhaus.

## Mittheilungen

aus der

### Realschule und der Bürgertöcherschule.

---

Um die Mitte jedes Monats wird eine Nummer von 8 Seiten ausgegeben, und es erscheinen also halbjährlich 6 Nummern, welche 18 Grote Gold Vorausbezahlung kosten. Für die Subscribenten erstreckt sich die Verpflichtung zur Abnahme auf ein halbes Jahr. — Bestellungen werden in der Expedition, Papenstraße Nr. 11, entgegengenommen.

---

#### Der Unterricht im Englischen in der Realschule während des Schuljahres von Michaelis 1867 bis dahin 1868.

Wie bereits in Nro. 8 und 10 d. Bl. über den Unterricht in der deutschen und in der französischen Sprache berichtet ist, so erfolgt heute eine Uebersicht über den Unterricht in der englischen Sprache innerhalb des obengenannten Zeitraumes und zwar zunächst über die Lektüre und den behandelten grammatischen Stoff.

Klasse VI (wöchentlich 8 Stunden).

Hilfsmittel für den Unterricht: Vorschule und erstes grammatisches Lesebuch der englischen Sprache.

Aus der Grammatik wurde eingeübt: Die Pluralbildung des Substantivs, die Deklination des Substantivs, die Comparation des Adjectivs, die Grund- und Ordnungszahlen, die Bildung der Hauptformen der Verben im Activ und die Conjugation derselben, die Deklination der Pronomina.

Klasse V (wöchentlich 7 Stunden).

Hilfsmittel für den Unterricht:

The Schoolboy's first story-book.

A new English Reader.

Kurzgefaßte Grammatik der englischen Sprache von Plate.

Aus der Grammatik: Wiederholung der in Kl. VI eingeübten Sprachformen, sodann die Conjugation des Hilfsverbs, des starken und des reflexiven Verbs, die periphrastische Conjugation, das Verb in passiver Form, das unpersönliche Verb. Außerdem die Präposition und Conjunction.

Klasse IV (wöchentlich 6 Stunden).

Hilfsmittel für den Unterricht:

A new English Reader (für die statarische Lektüre).

Seven Tales von Helms (für die kursorische Lektüre).

Kurzgefaßte Grammatik der englischen Sprache.

Grammatischer Lehrstoff: Die Formenlehre des Substantivs, des Adjectivs, des Pronomens, des Verbs (Activ und Passiv), des Numerals, des Abverbs. Aus der Syntax wurde behandelt der Gebrauch des Artikels, des Substantivs in seinen verschiedenen Casus, des Adjectivs, des Pronomens, des Verbs.

Klasse III (wöchentlich 5 Stunden).

Hilfsmittel für den Unterricht:

A new English Reader.

Seven Tales von Helms.

Kurzgefaßte Grammatik der englischen Sprache.

Grammatischer Lehrstoff: Wiederholung der gesammten Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der schon in Kl. IV durchgenommenen syntaktischen Formen und Regeln. Der verschiedene Gebrauch der Präpositionen. Die Infinitiv- und Participialconstructions, abweichend vom Deutschen. Personification des Substantivs.

Klasse II (wöchentlich 4 Stunden).

Hilfsmittel für den Unterricht:

A new English Reader.

Tom Brown's School-days.

Kurzgefaßte Grammatik.

Grammatischer Lehrstoff: Wiederholung des in den früheren Klassen durchgenommenen Gesamtstoffes der Formenlehre und der Syntax, Vergleichung der englischen und deutschen Sprache zur Hervorhebung der Unterschiede im Satzbau und im Sprachgebrauch.

Klasse I (wöchentlich 4 Stunden).

Hilfsmittel für den Unterricht:

A new English Reader (zur Verwendung bei schriftlichen Arbeiten).

Kurzgefaßte Grammatik.

Macaulay's History, Vol. I.

Julius Caesar by Shakspeare.

Dichtersprache im Englischen von Werner.

Grammatischer Lehrstoff: Fortgesetzte Wiederholung des Gesamtgebietes der Grammatik, Onomatik, Synonymik. Der abweichende Gebrauch der Modi.

Außerdem liegt die Hauptaufgabe der Geographie in englischer Sprache in Kl. II, wöchentlich 2 Stunden, wie in der Geschichte in englischer Sprache in Kl. I, wöchentlich 2 Stunden, vorwiegend nach der sprachlichen Seite. Als Hilfsmittel sind dabei im Gebrauch: Geographische Charakterbilder über das brittische Reich und die Vereinigten Staaten Nordamerika's, von Werner, und Sketches from English history, von Schmitt.

\*) Durch ein Versehen sind die 8 Seiten der vorigen Nummer d. B. (statt mit pag. 73—80) auch schon mit pag. 81—88 bezeichnet worden.

## Die Schülerbibliothek der Realschule.

Unser letzter Bericht über die Schülerbibliothek in der Juni- und Juli-Nummer v. J. reichte bis zum 31. Dec. 1867. Im Laufe des Jahres 1868 hat sie sich um 157 Werke vermehrt, nämlich 97 deutsche, 30 englische und 30 französische; oder zur Abtheilung A. (sprachlich-geschichtlich) 88 und zur Abtheilung B. (mathematisch-naturwissenschaftlich) 69.

Zunächst werden wir diejenigen Bücher aufführen, welche der Schülerbibliothek als Schenkung von Seiten der Erben unsres sel. Dr. G. Helms zugegangen sind:

Becker, K. Fr., Weltgeschichte für die Jugend. 10 Bde.

Staecke, Dr. L., Erzählungen aus der neuen Geschichte.

Falkenstein, K., Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen.

Daniel, Dr. Prof. G. A., Lehrbuch der Geographie.

Diesterweg, Dr. F. A. W., Lehrbuch der mathematischen Geographie und populären Himmelskunde.

Wöhler, F., Grundriß der unorganischen Chemie.

Ostrogge, G., Deutsches Lesebuch. 1. Kursus.

Reid, H., Introduction to English Literature.

Plate, H., Blossoms from the English Literature.

Sketches, biographical, of eminent British Poets.

Emerson, R. W. English Traits.

Punshon, Morley Rev. W. John Bunyan, A lecture.

Murray, Lindley, The English Reader.

Hundeiker, Dr. W. Th., New English Reading Book.

M'Lean, S. Esq., The first Letter Writer.

Cooper J. F., The Spy.

Arthur, William, The successful Merchant.

Mayhew, Horace, Letters left at the Pastrycook's.

Sheridan, R. B., The Rivals, A Comedy.

Lytton, Bulwer, E., Money, A Comedy.

Dickens, Charles, A Christmas Carol.

London Pageants.

M'Culloch, J. M., A Course of elementary Reading in Science and Literature.

Penny Magazine, the., No. 1—21. 1832.

Tomlinson, Ch., Introduction to the Study of Natural Philosophy.

Natural Philosophy, Mechanics-Machinery.

Lardner, Dr. A. Rudimentary Treatise on the Steam Engine.

Heather, M. A., A Treatise on Mathematical Instruments.

Clyde, James, School Geography.

The Royal Windsor Guide.

Thomson, Spencer, Wild Flowers: How to see and how to gather them.  
Gundeifer und Blate. Französisches Lesebuch.

Greaser, Ch., Poesies de V. Hugo, de Lamartine, de Delavigne et de  
Béranger.

Lamartine, A., Lectures pour Tous.

Corneille, P. A. Th., Cinna, Polyeucte, Le Menteur.

Racine, Athalie.

Scribe, E., Le verre d'eau, ou les effets et les causes.

Scribe, E., La Camaraderie, ou la courte échelle.

Florian, M., Guillaume Tell ou la Suisse libre.

Florian, M., Numa Pompilius, second Roi de Rome.

Campe, J. H., Le nouveau Robinson, traduit de l'Allemand.

Magin, A., Histoire de France.

Dumas, Alex., Histoire de Napoléon.

Abelous, L. D., Les Catacombes de Rome.

Braconnier, Ed., Application de la Géographie à l'Histoire.

Petit, M. Promenades Parisiennes.

Histoire naturelle. 1. Vol. Zoologie par M. Milne Edwards. 2. Vol.

Botanique par A. de Jussieu. 3. Vol. Minéralogie par Beudant.

Buffon, Morceaux choisis.

Die nachstehenden Werke, sind der Schülerbibliothek von dem Vorsteher  
unsrer Schule geschenkt:

Eisenlohr, W., Lehrbuch der Physik.

Schacht, Dr. G., Grundriß der Anatomie und Physiologie der Gewächse.

Bernstein, A., Naturwissenschaftliche Volksbücher. 2 Bde.

Hoffmann, K. Fr. B., Die Erde und ihre Bewohner.

Leonhard, Dr. G., Grundzüge der Bergbaukunde.

Wagner, Dr. G. M., Aus dem Weltall.

Ferner sind theils durch Anschaffung, theils durch Schenkung hinzugekommen:  
Gräfe, G. Prof. Dr., Zur Erinnerung an. Ein Gedenkblatt für seine Freunde.

Otto, Franz, Neuere deutsche Geschichten.

Otto, Franz, Neueste deutsche Geschichten.

Schmidt, Ferd., Die Nibelungen. Eine Heldendichtung.

Müller, K. A., Deutsche Geschichten für die Jugend. 2 Bde.

Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 3 Bde.

Horn, W. D. v., Ein Ostindienfahrer.

Schmidt, Ferd., Benjamin Franklin. Ein Lebensbild.

Schuppe, Ottokar, Der Freiherr von Stein.

Müller, Adalbert, Donaufahrt und Walhalla.

Schmidt, Ferd., Völkerbilder aus der alten Welt. 2 Bde.

Schwab, Gustav, Buch der schönsten Geschichten und Sagen.

- Gallier, Ernst, Nordseestudien.  
Gansen, C. P., Das Schleswigsche Wattenmeer und die friesischen Inseln.  
Lielegg, Andr., Die Spektralanalyse.  
Wagner, Dr. W. K. Kräfte und Phänomene der Natur.  
Schellen, Dr. H., Das atlantische Kabel.  
Lenz, Dr. Prof., Die nützlichen, schädlichen und verdächtigen Schwämme.  
Baldamus, Dr. A. C. C., Schützt die Vögel.  
Wöhler, Dr. F. Grundriß der organischen Chemie.  
Bock, Dr. Prof., Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers.  
Virchow und Holzendorf, Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, z. B. Ueber die Hünengräber und Pfahlbauten, von Rud. Virchow. Der Kreislauf des Wassers auf der Oberfläche der Erde, von Dove. Land und Leute der Urschweiz, von Ed. Osenbrüggen. Ueber Sinnesäustschungen, von G. H. Meyer. Von den electrischen Erscheinungen, von Dr. J. Rosenthal. Bedeutung des Wechsels für den Geschäftsverkehr, von Dr. F. J. Kühns. Heinrich Zschokke, von E. Zschokke. Erste Entstehung organischer Wesen, von Aug. Müller. Kreislauf des Kohlenstoffs, von Dr. A. Baeyer. Albrecht Dürer, von H. Grimm. Richard Cobden, von F. v. Holzendorf. Ueber die Steinkohlen, von Dr. J. Roth. Der Preis der Arbeit, von Dr. Engel. Die electrische Telegraphie, von Dr. W. Siemens. Ueber die Mittel, Licht und Wärme zu erzeugen, von Dr. C. F. Rammelsberg.  
Unterhaltende Belehrungen zur Förderung allgemeiner Bildung, z. B.: Die deutsche Hansa von F. W. Barthold. Das Kochsalz, von Volley. Der Haushalt der Pflanzen, von Ferd. Cohn. Sonne und Mond; der gestirnte Himmel; das Planetensystem der Sonne, von J. H. Mädler. Das Gold, von H. F. Marchand, Kaiser Karl der Große, von J. Ranf. Die Künstler unter den Thieren, von A. B. Reichenbach. Schiller, von J. W. Schaefer.  
Robertson, W., The natives of America.  
The Percy Anecdotes.  
Lebrun, Th., Livre de Lecture courante. 4 Vol.  
Daniel, M., Choix de Lectures en prose et en vers.  
Andrié, J. F. D., Lectures pour les jeunes gens.  
Deslys, Les récits de la Grève.  
Ségalas, Anaïs., Mme Infantines Poesies.  
Perrault, Ch., Les contes des fées.  
Drague, Camille., La guirlande des contes.

## Lebenslust.

Lebenslustig oder lebensfroh nennt man denjenigen, der nicht nur im Leben sich gern der Freude hingiebt, sondern der am Leben selbst seine Freude hat, dem das Dasein an sich schon Freude macht. Die Lebenslust entspringt aus der freien, ungehinderten Entfaltung der Lebenstriebe und ihrer vollen Befriedigung. Je empfänglicher die Seele ist, je leichter und schneller sie die Eindrücke der Außenwelt empfängt und verarbeitet, je kräftiger sie wieder auf diese zurückwirkt, im eignen Thun und Schaffen, desto gehobener fühlt sie sich auch, desto mehr hat sie Lust am Leben. Unlust ist Schwäche, gehemmter Trieb. Da in der Jugend die Reizempfänglichkeit am größten ist, in der Kindesseele alle Prozesse am schnellsten und lebendigsten vor sich gehen und — weil für sie noch alles neu ist — sie nur aus dem Vollen zu nehmen braucht, die Triebe und Kräfte am frischesten sich regen, am reichsten sich entwickeln: so muß auch in der Jugend die Lebenslust am größten sein und am kräftigsten sich offenbaren. Das jugendliche Blut, weil es frischer sich erneuet und lebendiger kreist, giebt auch dem Seelenleben jene Frische, die als Lustgefühl empfunden wird und wieder fördernd auf alle psychischen Functionen zurückwirkt.

Die Eltern und Lehrer sollen sich dieser Lebenslust freuen, denn sie ist ein Zeichen der Lebenskraft und Gesundheit; sie sollen nicht zu ängstlich und pedantisch, namentlich jüngere Knaben und Mädchen in die zwängende Regel äußerer Wohl- anständigkeit und „feinen“ Benehmens einschnüren, nicht mit übertriebener Aengst- lichkeit jede lebhafteste Bewegung hemmen und über das laute, ungestüme Wesen erschrecken. Mit übereilter und unvorsichtiger Unterdrückung der Aeußerungen der Lebenslust drückt man auch das Leben selber nieder und macht die Jugend auch zum Guten verdrossen. Es heißt aber die Lebenslust gewaltsam unterdrücken und sich an der Jugend versündigen, wenn man sie im Arbeiten und Lernen überfordert, übermäßig streng behandelt, ihr fortwährend unfreundlich begegnet, anstatt ihr zu erlaubten Aeußerungen der Lebenslust Raum zu schaffen und Ge- legenheit zu bieten. Andererseits ist wiederum die Strenge und der Ernst, womit das Kind im Gehorsam erhalten, zum Fleiß, zur Ordnung und Pünktlichkeit in allem, was ihm zu thun obliegt, angehalten wird, das beste Mittel, ihm auch seine Spiele, Beschäftigungen und Unterhaltungen, in denen es sich mehr selbst überlassen bleibt, werthvoll zu machen. Ist nur die Zucht rechter Art, so wird auch die lärmende Jugend nicht vergessen, daß sie unter erziehlischer Leitung steht und nicht jene Haltung verleugnen, die man von jedem wohlerzogenen Kinde fordern muß. Eine gewisse Hemmung stärkt die Kraft und damit das Lustgefühl. Würden die Ferientage so angenehm sein, wenn an den Schultagen nicht tüchtig wäre gearbeitet worden? Je selbstthätiger das Leben, desto genußreicher ist es auch. Mit der geistigen Regsamkeit steht es aber bedenklich, wenn die leibliche Gesundheit ihr keine Grundlage bietet. Darum Sorge man auch aus diesem Grunde für regelmäßige Bewegung in freier Luft und stete Übung in leiblicher

Kraft. Man mache es der Jugend zum Bedürfnisse, stets und allseitig ihre Kräfte zu regen, damit sie diesen Bewegungsdrang in das spätere Leben hinübernehme, an passiver Ruhe nimmer Gefallen finde, jede neu erreichte Stufe zum rüstigen Vorwärts- und Aufwärtstreben benutze und im Wirken mit dem ganzen vollen Menschen die Jugendfrische sich bewahre. Mit dem Gefühle der Gesundheit des Leibes und der Seele steht und fällt auch die Lebenslust.

(N. B. Grube in Schmid's Encyclopädie).

### Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrer der Realschule.

Nachdem die statutenmäßige Revision der Jahresrechnung für 1868 stattgefunden hat und dem vorjährigen Rechnungsführer von Seiten der hochlöblichen Inspection der Kasse die Decharge erteilt worden ist, können wir unseren Lesern einen Auszug aus dem Jahresabschluß mittheilen, welcher uns von dem derzeitigen Rechnungsführer übergeben worden ist.

#### A. Einnahmen.

1. An regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder . . .	Ld'or <sup>24</sup> 90. — fl.
2. An Zinsen ausgeliehener Capitalien . . . . .	„ 240. 23 „
3. An Geschenken. . . . .	„ 60. — „
	<hr/>
	Ld'or <sup>24</sup> 390. 23 fl.

#### B. Ausgaben.

1. Eine Vierteljahrspension . Ld'or <sup>24</sup> 6. 18 fl.	
2. Verwaltungskosten . . . . .	„ 1. 48 „
	<hr/>
	Ld'or <sup>24</sup> 7. 66 fl.

Mithin ergibt sich ein Ueberschuß der Einnahme von Ld'or<sup>24</sup> 382. 29 fl.

Da nun das Vermögen der Kasse am Ende des

Jahres 1867 betrug „ 3955. 31 „

so stellte sich der gesammte Vermögensbestand

am 31. Decbr. 1868 auf. . . . . Ld'or<sup>24</sup> 4337. 60 fl.

Dieser Betrag ist größtentheils auf Handfesten, der Rest theils bei der Sparkasse, theils bei der Bank belegt.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre ist zum ersten Male seit 9jährigem Bestehen der Kasse eine Verminderung der Mitgliederzahl durch den Tod eingetreten und eine Wittve in den Genuß der Pension gelangt; nach dem Ableben des Herrn Professor Dr. Gräfe und des Herrn Dr. Helms beträgt die Zahl der Interessenten noch 18.

Der unter der Rubrik Geschenke aufgeführte Einnahmeposten von Ld'or<sup>24</sup> 60 ist der Ueberschuß, den die Herausgabe dieses Blattes im verflossenen Jahre erzielt hat.

Dr. G. L. Schneider,  
Rechnungsführer für 1869.

## Schulnachrichten.

### Aus der Realschule.

#### I. Anmeldungen zur Aufnahme in die Realschule und Aufnahmeprüfung.

Es sind für den 1. April d. J. 62 Knaben zur Aufnahme in die Realschule angemeldet worden, nämlich 54 für die sechste, 6 für die fünfte, 1 für die dritte und 1 für die zweite Klasse.

Die Aufnahmeprüfung wird am Mittwoch, den 17. d. M., von 2 Uhr Nachmittags an stattfinden.

#### II. Schenkung der Erben des sel. Dr. G. Helms.

Ein nicht geringer Theil der Bibliothek des sel. Dr. G. Helms, unseres theuren Mitarbeiters an der Realschule, ist durch die Güte der verehrten Schwester des Verstorbenen unserer Schulbibliothek geschenkt worden. Namentlich hat unsere Schülerbibliothek durch diese Schenkung eine wesentliche Bereicherung erfahren; wir haben bereits oben die der Schülerbibliothek zugefallenen Bücher aufgeführt. Wir sprechen auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aus.

#### III. Einführung des „Grundriß der Weltgeschichte von J. C. Andrá“.

Für den Geschichtsunterricht in unserer Schule war bisher nur eine Geschichtstabelle, welche von Mitgliedern des Lehrerkollegiums für die Hand der Schüler ausgearbeitet war, im Gebrauch. Dieselbe erwies sich im Laufe der Zeit, namentlich in Folge der inzwischen eingetretenen Erweiterung des Kursus der Klasse I. zu einem zweijährigen, als nicht mehr ausreichend. Eine neue Auflage der Tabelle wurde deshalb nicht besorgt, sondern die Einführung eines den jetzigen Verhältnissen unserer Schule entsprechenden Buches in Ueberlegung genommen. Nach längerer eingehender Prüfung hat das Lehrerkollegium unter den bekannteren geschichtlichen Schulbüchern dem obengenannten, von allen Fachmännern überaus günstig beurtheilten und in vielen höheren Schulen Deutschlands in Gebrauch befindlichen Grundriß von Andrá den Vorzug gegeben. Nachdem diese Wahl von der zuständigen Schulbehörde gebilligt worden, ist das Buch in diesen Tagen in den beiden oberen Klassen der Realschule, für welche es zunächst bestimmt ist, zur Einführung gekommen. Erwähnt mag dabei noch werden, daß durch die in dem eingeführten Grundriß befindlichen 8 historischen Karten die Anschaffung eines besonderen historischen Atlas unnötig geworden ist. Für die mittleren Klassen wird eine dem Grundriß sich enge anschließende Geschichtstabelle auch bald beschafft werden.